

PRESSEMITTEILUNG

4. Dezember 2012



Hintergrundinformation zur Haushaltssitzung des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart 30.11./01.12.2012

Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung 2011 wurde mit einem Überschuss von 17,6 Millionen Euro festgestellt. Der Überschuss wird den Allgemeinen Rücklagen zugeführt.

Eckdaten der Haushalte 2013 und 2014 der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Bruttokirchensteueraufkommen:	2013 → 528 Mio. Euro
	2014 → 539 Mio. Euro
Nettokirchensteueraufkommen:	2013 → 426 Mio. Euro
	2014 → 437 Mio. Euro
Verteilbares Aufkommen:	2013 → 397 Mio. Euro
	2014 → 408 Mio. Euro

vorausgesetzte Kirchensteuerentwicklung: + 1 % (2013) bzw. + 2 % (2014)
(nominal)

vorausgesetzte Personalkostenentwicklung: jeweils + 3 %

vorausgesetzte Sachkostenentwicklung: jeweils + 3 %

Personalkosten im Diözesanhaushalt

Ausgewiesene Personalkosten machen 55 Prozent des Diözesanhaushalts aus, hinzu kommen Personalausgaben, die in den Betriebskostenzuschüssen enthalten sind. Insgesamt gibt die Diözese ca. 67 Prozent der ihr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Personalkosten aus.

Beispiele für größere Investitionen (jeweils Gesamtsumme 2013 und 2014)

<i>Um- und Neubau:</i>	Bischof-Leiprecht-Zentrum in Stuttgart	3,7 Mio. Euro
	Edith-Stein-Haus in Wernau	1 Mio. Euro
	Kloster Obermarchtal bei Munderkingen	1 Mio. Euro
<i>Instandhaltung / Brandschutz:</i>	Konvikt in Rottweil	1,3 Mio. Euro
	Wilhelmsstift in Tübingen	1,17 Mio. Euro
	Priesterseminar in Rottenburg	1,15 Mio. Euro
	Kolleg St. Josef in Ehingen	1,1 Mio. Euro
	Jugendhaus St. Norbert in Wernau	0,8 Mio. Euro

Kirchensteuersatz 2013/2014

unverändert 8 % der Einkommen-/Lohn-/ Kapitalertragssteuer

Der Diözesanrat ist gemäß dem „Gesetz über die Erhebung von Steuern durch öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften in Baden-Württemberg“ (Kirchensteuergesetz KiStG) die für die Festsetzung und Verteilung der Kirchensteuer verantwortliche Steuervertretung. Er berät und beschließt unter dem Vorsitz des Bischofs den Diözesanhaushalt.

Die Verteilung der Mittel erfolgt in Abstimmung mit den strategischen Zielen der Diözese und den operativen Zielen der Hauptabteilungen des Bischöflichen Ordinariats. Für die Einzelbudgets tragen die Hauptabteilungsleiter/innen die Verantwortung.

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart leben derzeit knapp 1,9 Mio. Katholik/innen.